

Der Ortsvorsteher

im Ortsbeirat Gießen-Allendorf

Vorlage an den Ortsbeirat Gießen-Allendorf

Vorlagennummer: **OBR/1671/2013**
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
Datum: 12.08.2013

Amt: Geschäftsstelle Ortsbeiräte
Aktenzeichen/Telefon:
Verfasser/-in: Thomas Euler, Ortsvorsteher

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Ortsbeirat Allendorf	20.08.2013	Entscheidung

Betreff:
Kurzfristige Sportplatzsperrn;
Antrag des Ortsvorstehers vom 09.08.2013

Antrag:

Der Magistrat wird gebeten,

1. lückenlos aufzuklären, warum sehr kurzfristig (nämlich am Spieltag wenige Stunden vor Anpfiff) der Hartplatz auf dem Sportgelände in Gießen-Allendorf/Lahn für das am 29. Mai 2013 angesetzte Relegationsspiel TSV Allendorf/Lahn vs. FSG Bessingen / Ettingshausen / Langsdorf gesperrt wurde,
2. zu berichten, wie künftig Kommunikationspannen hinsichtlich der Nutzung des Rasenplatzes und des Hartplatzes vermieden werden können, und
3. in Abstimmung mit den Nutzern der Sportplätze für die zukünftige Nutzung objektiv nachvollziehbare Kriterien zu formulieren, die es allen Beteiligten erlaubt, eine Platzsperrung plausibel nachvollziehen zu können.

Begründung:

Die Kreisoberliga-Fußballmannschaft des TSV 05 Allendorf/Lahn musste am 29. Mai 2013 ein Relegationsspiel gegen FSG Bessingen/Ettingshausen/Langsdorf absolvieren. Der Rasenplatz des Allendorfer Sportgeländes war gesperrt, was wegen der Witterung durchaus nachvollziehbar war. Deswegen war das Relegationsspiel auch auf dem Hartplatz vorgesehen. Weil dies ein Schicksalsspiel zu werden schien (es ging schließlich um den Klassenerhalt), warb der Verein im ganzen Ort mit Flugzetteln darum, dass möglichst viele Allendorfer dieses Spiel als Zuschauer

besuchen und ihre Mannschaft anfeuern. Die gegnerische Mannschaft organisierte sogar auf einen Bus für ihre Fans. Durch die kurzfristige Sperrung des Hartplatzes wenige Stunden vor Spielanpfiff durch die Stadtverwaltung Gießen, und zwar aus Gründen, die bislang weder bekannt noch nachvollziehbar sind, musste das Spiel abgesagt und verschoben werden. Die Absage erfolgte um 12.05 Uhr per eMail, obwohl eigentlich klar sein durfte, dass sich die Vereinsverantwortlichen eigens Urlaub genommen haben, um sich vor Ort (auf dem Sportgelände) auf das Spiel vorzubereiten. Warum erfolgte kein Anruf oder warum wurde das nicht persönlich mitgeteilt. Die Vereine blieben auf Kosten sitzen und diese kurzfristige Entscheidung sorgte im ganzen Ort für sehr viel Unmut.

Es soll nun auch nach Lösungen gesucht werden, dass solche Kommunikationspannen nicht mehr passieren. Entscheidungen, die so weit reichen, müssen nachvollziehbar und begründet sein. Sie müssen transparent sein und man sollte auch – bei aller Kurzfristigkeit die Möglichkeit haben – ein offenes Ohr für Gegenargumente zu haben. Die Absage per eMail zu schicken und so kurz vor dem Spiel, ist kein guter Stil, eine kommunikative Katastrophe. Nun soll ein Forum geboten werden, damit Verein und Stadt diese Problematik erörtern. Zudem ist der Hartplatz eigentlich genau für die Fälle da, wenn der Rasenplatz gesperrt wird. Die Platzsperrungen erscheinen willkürlich. Sie sind in keiner Weise für Außenstehende nachvollziehbar. Aus Sicht der Sportler scheinen die Pflegekosten die einzig ausschlaggebende Rolle zu spielen. Bei dem genannten Beispiel wurde mitten im Sommer der Hartplatz wegen angeblicher Unbespielbarkeit gesperrt. Es stellt sich hier zudem die Frage, welchen Zweck der Hartplatz hat, wenn er nicht weitgehend witterungsunabhängig bespielbar ist.

gez.

Thomas Euler
Ortsvorsteher